

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern
Band: - (1984)

Artikel: Gaswerkareal für alle
Autor: H.H. / R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GASWERKAREAL FUER ALLE

Sie erinnern sich gewiss, dass vor zwei Jahren auf Initiative des Heimatschutzes sich zahlreiche zielverwandte Vereine zu einem Komitee zusammengeschlossen haben mit dem Ziel, das geplante Sport- und Turnzentrum am Aareufer zu verhindern und stattdessen das gesamte Areal vom Marzilibad bis zur Turnanlage Schönau der Berner Bevölkerung sozusagen als Allmend für Freizeit und Erholung zu erhalten.

Nachdem wir - nicht ohne Mühe - bei den städtischen Behörden endlich Gehör für unsere Vorstellungen gefunden haben, erscheint uns jetzt die weitere Planung dieses für Bern so wertvollen grünen Areals auf guten Wegen: der Gemeinderat hat einem "Konzept 1983" zugestimmt, das unserer Vorstellung schon recht nahe kommt.

Das "Konzept 1983" unterteilt das Areal in einen ufernahen Streifen für "allgemeine uferschutzbezogene Nutzungen" und in einen hangseitigen Streifen für "spezielle Nutzungsgruppen". Der ufernahe Streifen soll generell allmendartig bleiben, d.h. weder Park noch Naturreservat werden. Die ehemalige Dampfzentrale bleibt als eindrückliches Bauwerk aus dem Anfang des Industriezeitalters erhalten.

Im rückwärtigen Streifen bleiben ebenfalls die vorhandenen Gebäude bestehen: das neue Gaswerk, die zum Jugendzentrum umfunktionierten alten Gaskessel, die Direktorenvilla und die Ryf-Fabrik, auch sie ein alter Industriebau wie die Dampfzentrale - beide für vielfältige Nutzungen bezüglich Freizeit, Sport und Kultur geeignet.

Die dazwischen verbleibenden Grünflächen sind eine willkommene Verbreiterung des ufernahen Naturstreifens. Unbehagen bereitet uns, dass die Stadt nach wie vor am Bau einer Dreifach-Turnhalle in dieser Zone festhält, ferner auch der zunehmende Anspruch an Autoparkflächen und das Fehlen eines öffentlichen Verkehrsmittels.

Der städtische Planungsdirektor, Gemeinderat Hubacher, hat uns in einem freundlichen Brief zugesagt, dass für die weitere Planung unser Komitee und auch die Quartierbevölkerung beigezogen werden soll. Wir sind dankbar für diese Einladung und haben uns schon auf unsere Mitwirkung vorbereitet.

H.H. / R.M